

# Bezirkskulturwanderweg



## Ausgangspunkt U1 – Südtiroler Platz (Linien 0 und 18)

Zur Zeit entsteht hier auf einem riesigen Areal Wiens neuer Hauptbahnhof mit neuen Wohn- und Geschäftsanlagen. S, U, Tram, Busbahnhof und Großgaragen. Der Südbahnhof aus den 50er-Jahren wurde abgerissen.

### 1. Columbushof – Columbusplatz 6

Bemerkenswerte Fassade mit dekorativen Reliefs über die Forschungsreisen des Christoph Columbus (1447–1503) und Sir Francis Drake (1539–1595). Neue Platzgestaltung 2004/2005.

### 2. Arbeiterheim Favoriten – Laxenburger Straße 10

Der Jugendstilarchitekt Hubert Gessner errichtete 1902 ein „Arbeiterheim“ in eindeutig erkennbarer „Otto-Wagner-Schule“. Das sehenswerte Gebäude wurde 1990 general saniert.

### 3. Pfarrkirche St. Johannes Evangelist – Keplerplatz

Der Neurenaissancebau nach Plänen von J. Bergmann wurde 1872–1876 errichtet.

### 4. Bezirksamt – Keplerplatz 5/Laxenburger Straße 47

Mit der Kirche, der Schule und dem Waisenhaus wurde hier um 1880 ein Ensemble von Gebäuden geschaffen. Das Bezirksamt nach Plänen von Püzl und Paul wurde 1883 eröffnet.

### 5. Zürcherhof – Laxenburger Straße 49–51

Otto Wagners Schüler Schönthal und Hoppe planten die Wohnhausanlage der Gemeinde Wien 1927–1928. Sie wurde aufgrund der großen Hilfe nach dem 2. Weltkrieg durch die Schweiz 1949 nach der Stadt Zürich benannt.

### 6. Außergewöhnliches Bankgebäude – Favoritenstraße 118

In der Fußgängerzone befindet sich eine Sparkasse mit einer nicht alltäglichen Fassade. Das von Architekt Günter Domenig geplante Gebäude wurde 1979 eröffnet.

### 7. Amalienbad – Reumannplatz

Im Jahr 1926 wurde dieses, im späten Jugendstil errichtete Bad eröffnet. Es war für den Bäderbau europaweit richtungweisend.

### 8. Antonskirche – Antonsplatz

Pfarrkirche St. Antonius von Padua. Byzantinisierter Kuppelbau in Backstein, dessen „Vorbilder“ in St. Antonio zu Padua und San Marco in Venedig stehen.

### 9. Beschornerkreuz – Favoritenstraße bei 175

Dreifaltigkeitssäule: Sie wurde nach dem Pestjahr 1679 von der Familie Beschorner gestiftet.

### 10. Erholungsgebiet Laaer-Wald – Laaer Berg

Durch großzügige Aufforstung wurde der sog. Wald- und Wiesengürtel im Süden Wiens geschlossen. Hier befindet sich auch der traditionsreiche „Böhmische Prater“, das ehemalige „WIG-Gelände“ mit dem Filmtisch und am südlichen Fuß des Laaer Berges das Kurzentrum Oberlaa (Heil- und Thermalquelle).

### 11. Pfarrkirche zum heiligen Ägydus – Oberlaaer Platz 3

1746 wurde die von Matthias Gerl entworfene Barockkirche geweiht. Das Haus Oberlaaer Platz 2 mit Volutengiebel stammt aus der Zeit um 1690.

### 12. Älteste Kirche im Raum von Wien – Klederinger Straße (Unterlaa)

Filialkirche hl. Johannes der Täufer. Die ursprüngliche Kirche – wahrscheinlich aus karolingischer Zeit – wurde auf vorhandenen Römerfundamenten aufgebaut.

### 13. Bezirksmuseum – Ada-Christen-Gasse 2c

Interessante Objekte, wie Funde der genannten Kirche in Unterlaa, das Original „Beschorner-Kreuz“, Fundstücke aus der Römerzeit u. v. m. Öffnungszeiten jeden Donnerstag 17.00–20.00 Uhr (in den Ferien geschlossen).

### 14. Per-Albin-Hansson-Siedlung – West – Stockholmer Platz

Als Dank für die schwedische Hilfe nach dem 2. Weltkrieg wurde diese Siedlung nach dem damaligen Ministerpräsidenten und die Straßen nach berühmten Schweden benannt. Errichtet 1947–1955.

### 15. Salvatorkirche – Wienerfeldgasse 11

Interessanter Baustil mit Glasbetonsteinen, Holz und städt. Pflastersteinen vom Architekten Johannes Spalt 1977–1979 errichtet.

### 16. Spielgelände Wienerberg – Neilreichgasse

Ein naturnahes Spielgelände mit Einrichtungen aus Holz wurde hier vom Forstamt der Stadt Wien geschaffen. Ein ehemaliger Ziegelteich wurde zum Biotop.

### 17. Kirche unserer lieben Frau vom Berg Karmel – Stefan-Fadinger-Platz

Karmeliter-Ordenskirche von Hans Prutscher 1929 errichtet. Nach Kriegszerstörungen wurde die Architektin Helene Koller-Buchwieser mit der Wiederrichtung betraut (1958).

### 18. Wasserturm – Windtenstraße 3

Der 67 Meter hohe Turm diente der Wasserversorgung und ging 1899 in Betrieb. Der von den Wienern „Sidel-Flaschl“ genannte Turm steht unter Denkmalschutz.

### 19. Twin Towers – Wienerbergstraße 3

Die beiden Bürotürme – 125 und 137 Meter hoch – wurden 2001 gemeinsam mit einem Kino und einem Konferenz-Center errichtet.

### 20. Georg-Washington-Hof – Untermeidlingerstraße 1

Die große kommunale Wohnhausanlage wurde 1927–1930 nach Plänen der Architekten Oerley und Krist erbaut. Die mehr als 1.000 Wohnungen umfassende Anlage wurde als „Gartenstadt“ geplant und erhielt den Namen des ersten Präsidenten der USA (1732–1799).

### 21. Spinnerin am Kreuz – Triester Straße bei 52

Die gotische Bildsäule wurde 1451/52 von Dombaumeister Puchsbaum (Stephansdom) errichtet. Mehrere Sagen umranken diese 16 Meter hohe Säule. Hier befand sich auch jahrhundertlang die berühmte Richtstätte mit Galgen.

### 22. Quarinhof – Quaringasse 16

Wohnhausanlage der Stadt Wien, 1924 der Bestimmung übergeben. Die Planung und Gestaltung oblag S. Theiss und Hans Jaksch.

### 23. Brunnen – Buchengasse 141

Abstrakter Brunnen im Garten – 1958 von Wander Bertoni errichtet.

### 24. Mosaik – Buchengasse 139

Großes Mosaikfeld – „Pflanzen und Gestirne“ von Wolfgang Hutter (1958).

### 25. Pfarrkirche „Königin des Friedens“ – Quellenstraße 197

Robert Kramreiter schuf 1934–1935 diese Kirche und das Kloster.

### 26. Evangelischer Friedhof Matzleinsdorf – Triester Straße 1

Die neugotische Kapelle wurde in dem 1858 geweihten Friedhof vom Ringstraßenarchitekten Theophil Hansen geschaffen. Hier ruhen u. a. Friedrich Hebbel, Philipp Fahrbach, Ada Christen, Max Winter und Adele Sandrock.

### 27. Waldmüllerpark – Am Beginn der Herzgasse

Der 1923 auf Gründen des Matzleinsdorfer Friedhofs angelegte Kindergarten vermittelt den typischen Baustil der kommunalen Wohnhausanlagen dieser Zeit.